

**46-6 - Tackenberg, M.<sup>1)</sup>; Volkmar, C.<sup>1)</sup>; Lübke-Al Hussein, M.<sup>1)</sup>; Wolff, C.<sup>2)</sup>**

<sup>1)</sup> Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

<sup>2)</sup> Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt

**Ergebnisse eines dreijährigen Schnellkäfer-Monitorings in Sachsen-Anhalt**

*Results of a triennial click beetle (Elateridae) Monitoring in Saxony-Anhalt*

Drahtwürmer besitzen in der Landwirtschaft nach wie vor ein erhöhtes Schadpotential. Aus diesem Grund wurden 2009 bis 2011 Untersuchungen zur Diversität von Elateriden in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Hierzu fanden Pheromonfallen nach FURLAN für die Arten *Agriotes lineatus*, *Agriotes obscurus*, *Agriotes sputator*, *Agriotes sordidus* und *Agriotes ustulatus* Verwendung. Die Leerung der Fallen erfolgte wöchentlich. Das Monitoring wurde 2009 an 4 Standorten (Poppau, Bornum, Quedlinburg, Dederstedt), im Jahr 2010 an 5 Standorten (Giesenslage, Poppau, Bornum, Quedlinburg, Dederstedt) und im Jahr 2011 an 8 Standorten (Rengerslage, Giesenslage, Poppau, Wust, Bornum, Quedlinburg, Dederstedt, Saubach) in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Mit diesen Untersuchungen soll ein Überblick über die räumliche Verteilung der Schnellkäferarten in Sachsen-Anhalt gewonnen werden. Die Pheromonfallen wurden in den 3 Jahren immer im Zeitraum von April bis Juli/August auf den Versuchsfeldern installiert. Während dieses Zeitraumes erfolgte eine Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Dezernat Pflanzenschutz und Mitarbeitern der Ämter für Landwirtschaft. Die Standorte Giesenslage, Rengerslage und Wust befinden sich im Altmarkkreis Stendal und Poppau im Altmarkkreis Salzwedel. Der Standort Bornum befindet sich im Landkreis Anhalt - Bitterfeld, Dederstedt im Landkreis Mansfeld - Südharz und Saubach im Burgenlandkreis. Der Standort Quedlinburg (Landkreis Harz) wurde in den drei Versuchsjahren durch das JKI betreut. Das Fangmaterial wurde konserviert und mittels Binokular (Nikon SMZ 645) im Labor bestimmt.

Die Ergebnisse zeigten Unterschiede in der Artenzusammensetzung zwischen den einzelnen Jahren und den Standorten. So konnten über die drei Versuchsjahre hinweg Nachweise für *Agriotes lineatus*, *Agriotes obscurus* und *Agriotes sputator* in Rengerslage, Giesenslage, Poppau, Wust, Bornum, Quedlinburg und Saubach erbracht werden. Am Versuchsort Dederstedt konnte 2009 und 2011 der Nachweis für *Agriotes lineatus* und *Agriotes sputator* geführt werden. Jedoch im Jahr 2010 nur für die Art *Agriotes sputator*. Zudem wurde an den Standorten Quedlinburg und Saubach noch *Agriotes ustulatus* nachgewiesen, der Mitte/Ende Juni die höchsten Aktivitäten zeigte. In allen drei Versuchsjahren wurde an keinem der Standorte der Nachweis für die Art *Agriotes sordidus* erbracht. Außerdem wurden im Probenmaterial folgende weitere Schnellkäferarten determiniert: *Agrypnus murinus*, *Agriotes gallicus*, *Cidnopus pilosus*, *Agriotes acuminatus*, *Ampedus sanguineus*, *Hemicrepidius niger*, *Selatosomus aeneus*, *Agriotes pilosellus*, *Melanotus rufipes* und *Dalopius marginatus*.

Neben diesen Untersuchungen erfolgte im Jahr 2011 zusätzlich eine Installation von Drahtwurmköderfallen im Boden. Die Fallen enthielten vorgekeimten Weizen und die Leerung erfolgte zwei wöchentlich. In der Summe wurden 63 Drahtwürmer an den einzelnen Standorten gefangen. Dabei erfolgten in Poppau und Bornum lediglich an zwei Terminen Leerungen. Eine einmalige Untersuchung der Drahtwurmköderfallen erfolgte an den Standorten Rengerslage und Giesenslage. Am Standort Saubach wurden an 10 Terminen im Zeitraum April bis September Kontrollen vorgenommen. Die Leerungen an den Standorten Wust, Quedlinburg und Dederstedt konnten keinen Nachweis für Drahtwurmakтивitäten erbringen. Das gewonnene Fangmaterial wurde ebenfalls konserviert und mittels Binokular determiniert. Am häufigsten waren bei der Versuchsauswertung die Larven der Arten *Agriotes sputator*, *Agrypnus murinus* und *Athous haemorrhoidalis* vertreten. Des Weiteren kamen auch Larven von *Agriotes lineatus*, *Agriotes ustulatus*, *Athous bicolor*, *Cidnopus pilosus*, *Hemicrepidius hirtus*, *Melanotus niger* und *Selatosomus aeneus* vereinzelt vor. Die hieraus gewonnenen Ergebnisse vermitteln einen Überblick über die Vielfalt der Drahtwürmer in den verschiedenen Habitaten.

Als Ausblick ist festzuhalten, dass 2012 zur Erweiterung des Datensets weitere Versuche geplant sind.